

schöpfungen. Gleichzeitig sind auch Arbeiten der Glasmalerei Bouché im Kunstgewerbeverein und bei Rosenthal in der Theatinerstraße, zu sehen.

(Das Graphische Kabinett I. B. Neumann, Berlin) eröffnete am 5. Juli seine Sommer-Ausstellung mit Werken von Künstlern des Brückekreises, ferner mit Arbeiten von Barlach, Beckmann, Dix, Felixmüller, Grosz, Busso, Malchow sowie Graphik und Zeichnungen von Jussuff Abbo, Chagall, Paul Klee, Wilhelm Lehmbruck und Franz Marc.

(In der Modernen Galerie Thannhauser München) gelangten neu zur Ausstellung eine Anzahl Gemälde von Dietz-Edzard, Herrsching, sowie eine Kollektion Aquarelle, meist Motive aus Baden-Baden, von J. W. Schülein, München.

MUSEEN.

(Eine große Sarre-Stiftung für die Berliner Museen.) Professor Dr. Friedrich Sarre, der Direktor der islamischen Kunstabteilung der Berliner Museen, hat jetzt dem Berliner Museum eine große Stiftung gemacht: er schenkte seiner Abteilung die Sammlung, die er bis zum Jahre 1904, bis zum Eintritt in die Museen, zusammengebracht hat. Es handelt sich um rund 750 Gegenstände, vor allem um Keramik und Metall, dazu einzelne Stücke aus Glas, Stein und Stuck. Die Sammlung, die in einem besonderen Raume des Kaiser Friedrich-Museums aufgestellt worden ist, wurde zum weitaus größten Teil im Orient selbst erworben, zum geringeren Teil im europäischen Kunsthandel.

VOM KUNSTMARKT.

(In der Galerie Lutz & Co., Berlin, Unter den Linden 21) hat die Hamburger Kunsthalle zwei Porträts von Edvard Munch und Skulpturen von Hermann Haller, die deutsche Abteilung des Museums in Prag Landschaften von Munch, Max Pechstein, Oskar Moll und Alfred Partikel erworben. Ein Delacroix ging in rheinischen Kunstbesitz über, ein früher Corot in Berliner Privatbesitz, Handzeichnungen von Daumier, Forain, Rodin gingen nach Amerika, Gemälde von Moll und Partikel nach Japan. Ein bekanntes Gemälde von Edvard Munch wurde von einem bekannten Berliner Kunstsammler angekauft

(Antiquitätenversteigerung bei Lempertz in Köln.) Im Kunstauktionshaus Math. Lempertz (Köln) fand vom 12. bis 14. Juni eine Versteigerung von Antiquitäten und antikem Mobiliar mit vielen Beiträgen aus deutschem Museumsbesitz statt. Unter den deutschen Porzellanen des 18. Jahrhunderts machte die größte Sensation eine Büste der Höchster Manufaktur um 1770, darstellend den Mainzer Erzbischof Emmerich Josef, eines der besten Werke des Joh. Pet. Melchior. Die Büste brachte den Rekordpreis von 70 Millionen; 2 Schäfergruppen des gleichen Meisters gingen für 46 Millionen fort; eine kleine Krinolinendame der Meissener Manufaktur von Kändler für 12 Millionen; eine Ludwigsburger Gruppe, Gärtnerpaar bei Obelisk für 5 Millionen. Von fernerer Preisen seien genannt: Delfter Vasensatz, 18. Jahrh., 11 Millionen; Chinesischer Elfenbeinhumpen 2 Millionen; Kwannon-Statuette aus Bergkristall 4 Millionen; große gepunzte Messingschüssel, Osteuropa, 17. Jahrh., 2½ Millionen; Tafel-Dekoration aus Bronze und Kristall, französisch, um 1830, 13 Millionen; eine Gold-Emaildose 8 Millionen; eine goldene Tabatière 11½ Millionen; eine niederrheinische Holzstatuette, Christus auf dem Palmesel, 5 Millionen; eine kleine Barock-Madonna in Elfenbein 11 Mill.; ein Paar Aachener Rococo-Sessel, 18. Jahrhundert, 7 Millionen; eine Chaiseloque, französisch, um 1750 12 Millionen; ein französischer Louis XVI.-Tisch in Mahagoni um 1780 13 Millionen; eine eingelegte holländische Standuhr 9 Millionen; ein japan. Windschirm mit Seidenstickereien 10 Millionen; eine eingelegte Louis XVI.-Kommode 5 Millionen; eine französische Mahagoni-Kommode, Ende 18. Jahrh., 8½ Millionen; ein Aachener Glasschrank um 1750 28 Millionen; ein Louis XVI.-Sessel, französ., um 1800 8 Millionen. Trotz der schwierigen Verkehrsverhältnisse war die Beteiligung an der Kunstauktion außerordentlich lebhaft.

(Die Gemäldesammlung des Goldmagnaten.) Eine ungewöhnliche Versteigerung kostbarer Gemälde fand dieser Tage bei Christie in London statt. Unter den Hammer kam die 114 Bilder umfassende Sammlung von Sir Joseph Robinson, dem Besitzer großer südafrikanischer Goldbergwerke. Robinson hatte die Bilder jahrelang verpackt in einem Magazin stehen. Als er sie vor der Versteigerung in ihrer Schönheit erblickte, tat es ihm leid, sich von ihnen zu trennen, und er setzte hohe Mindestsummen für die Werke fest. Es ist bei englischen Versteigerungen nicht üblich, diese Mindestgebote zu nennen. Die Händler, die sich bei der Versteigerung versammelt hatten, merkten aber bald, daß erst bei sehr hohen Geboten zugeschlagen wurde, und das minderte die Kauflust herab, so daß

ANTIKE

TAPISSERIEN

GOBELINS

VERDUREN

MUSEALE

TEPPICHE

Öffentliche Bibliothek

geöffnet von 9 bis 6 Uhr.

Frankl

Wien I., Kohlmarkt 4

nur ein kleiner Teil der Werke in fremde Hände übergang, die meisten wieder zu ihrem Besitzer zurückkehrten. Immerhin wurden einige sehr hohe Preise gezahlt. So brachte das Porträt eines Herrn von Frans Hals, das 1885 für 367 Lst. verkauft worden war, 19.950 Lst.; die vier Panneaus von Boucher aus der Varle-Sammlung, die 1903 23.413 Lst. gekostet hatten, kamen auf 18.800 Lst.; für das Bildnis eines alten Mannes von Rembrandt wurden 12.075 Lst. gezahlt. Ein Damenbildnis Gainsboroughs wechselte für 10.500, ein Pagenbildnis desselben Meisters für 7875 Lst. den Besitzer, zwei Cassoni von Pierro di Casimo für 6610 Lst., ein Damenbildnis von Reynolds für 8400 Lst. Im ganzen wurden 214.600 Lst. erzielt.

AUSSTELLUNGEN.

Berlin. Staatliche Akademie. Gemälde von Munch, Hofer, Liebermann, Corinth, Slevogt, Kokoschka, Pechstein, Plastik von Barlach, Gerstel u. s. w.

C. Nicolai. Konstantin Corovin, 2. Serie seiner Werke.

Sturm. J. Zarnower, M. Szcula (Warschau), A. Bernáth, (Budapest), Lothar Schreyer (Weimar).

Darmstadt. Ausstellung Deutsche Kunst 1923.

Dresden. Graph. Kabinett Erfurth. Kindermalereien und Kinderzeichnungen.

Zahn & Jaensch. Alte graph. Kunst von Dürer, Rembrandt und den Kleinmeistern bis Menzel.

Hamburg. Thesing & Co. Kollektion von Chr. Rohlf's.

Köln. H. Abels. Otto Lange.

Alfr. Flechtheim. Gemälde von Oskar Moll.

Leipzig. Galerie del Vecchio. Gemälde von Leibl Achenbach, Thiem, Dill, Moralt etc.

München. Moderne Galerie Thannhauser. Kollektionen von W. Teutsch und W. Jakob.

Neue Kunst Hans Goltz. Graphisches Werk von Erich Heckel.

Salzburg. Dombögen. Ausstellung des Museums Carolino Augusteum.

Wien. Künstlerhaus Theo Zache.